



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/016/2018
Datum	Mittwoch, den 05.09.2018
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	18:45 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium:

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Dr. Ulrike Göttlicher-Göbel	Stadtverordnete	SPD (i.V.f. Stv. Pausch)
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Dr. Jörg Schneider	Stadtverordneter	CDU
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU
Renate Pfeiffer-Scherf	Stadtverordnete	FW
Angelika Kunkel	Stadtverordnete	FDP
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Martin Brauner	Stadtverordneter	NPD

vom Magistrat:

Jörg Kratkey	Stadtrat	SPD
Karlheinz Kräuter	Stadtrat	SPD

von der Verwaltung:

Sylvia Beiser	Stadtbibliothek
Kornelia Dietsch	Kulturamt

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Lehne, als Schriftführer

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwände erhoben wurden und der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist. Der Ausschuss bestätigte die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Jahresbericht der Stadtbibliothek 2017**
Mitteilungsvorlage: 1032/18 - I/355
- 2 Benennung "Kurt-Schumacher-Brücke"**
Vorlage: 0835/18 - I/269
- 3 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 24.05.2018**
- 4 Verschiedenes**

zu 1 Jahresbericht der Stadtbibliothek 2017 **Vorlage: 1032/18**

AV T s c h a k e r t begrüßte besonders Frau Beiser als Leiterin der Stadtbibliothek zum Tagesordnungspunkt und übergab ihr das Wort.

Frau B e i s e r bedankte sich für die Möglichkeit, den Bericht im Ausschuss vorstellen zu können. Der Jahresbericht erscheine dieses Jahr in neuem Design, bilde aber, wie in den Vorjahren auch, Entwicklungen verschiedener Bereiche in Form von Zahlenreihen ab. Hinter den Kolleginnen und Kollegen der Stadtbibliothek liege mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten und der Neueröffnung der Stadtbibliothek ein sehr spannendes Jahr 2017, resümierte Frau B e i s e r. Seit der Neueröffnung werde nun auch ein Musik-Streaming-Dienst namens "freegal" angeboten. Dieser laufe über eine stabile Plattform und werde gut angenommen. Insgesamt seien die Ausleihergebnisse trotz 5-wöchiger Schließung gestiegen. Die veränderten Öffnungszeiten würden gut angenommen. Insbesondere an Sonntagen (von 10 - 15 Uhr geöffnet) sei der Besuch stellenweise überdurchschnittlich hoch. Hier wirkten sich die verschiedenen Festivitäten in der Stadt positiv auf die Besucherzahlen aus. So seien bspw. beim Frühlingsfest 600 Menschen in der Bibliothek gewesen.

Frau D i e t s c h ergänzte, dass zwar auch die neuen Räumlichkeiten Einfluss auf die positive Entwicklung hätten, jedoch die herausragende Arbeit von Frau Beiser und all ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besonders zu würdigen sei. Deren hohe Einsatzbereitschaft habe den bisherigen Erfolg dieses Vorzeigeprojektes maßgeblich geprägt.

Trotz stetiger Haushaltskonsolidierung und der zwischenzeitlichen Schließung aufgrund des Umzugs blicke man auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück, befand StR K r a t k e y. Der Aufwärtstrend werde sich im Bericht 2018 wohl noch deutlicher widerspiegeln. Anschließend dankte er Frau Beiser und ihrem Team für die hervorragende Arbeit.

Stv. Dr. S c h n e i d e r stellte fest, dass die neue Stadtbibliothek, auch durch die Sonntagsöffnung, als Ausflugsort für Familien verstanden werde. Dies gelte ganz besonders bei schlechter Witterung. Hinsichtlich der Anzahl der Nutzer rechne er mit einer höheren Zahl, da ein Zugang innerhalb einer Familie häufig geteilt werde. Hinsichtlich der Stadtteilbüchereien Dutenhofen und Münchholzhausen fragte Stv. Dr. S c h n e i d e r, wie die Differenz bei der Inanspruchnahme erklärte werde. Frau B e i s e r teilte mit, dass das Budget und die Öffnungszeiten der Büchereien ähnlich gelagert seien, jedoch die Zugänglichkeit des Gebäudes eine große Rolle spielen könne. Darüber hinaus seien alle Stadtteilbüchereien nicht an die EDV angeschlossen, was auch zu einer kleinen Unschärfe führen könne.

Auf Frage von Stv. K u n k e l nach den Gründen für den enormen Anstieg der Ausleihergebnisse bei Bildern und Skulpturen berichtete Frau B e i s e r über die vielen verschiedenen Aktionen, die im Jahr 2017 durchgeführt worden seien. Unter anderem habe die Artothek in Herborn für eine Ausstellung städtische Objekte geliehen.

AV T s c h a k e r t erinnerte an die große Bedeutung einer guten strategischen Partnerschaft zwischen der Stadtbibliothek und ortsansässigen Buchhändlern und bat den Magistrat so gut wie möglich auf die Inanspruchnahme großer marktbeherrschender Anbieter zu verzichten.

AV T s c h a k e r t dankte Frau B e i s e r für ihr Kommen und die ausführliche Beantwortung der Fragen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

zu 2 Benennung "Kurt-Schumacher-Brücke" **Vorlage: 0835/18**

AV T s c h a k e r t erläuterte die Historie zur Vorlage, welche nun wieder reaktiviert worden sei. Da es bisher noch nicht zur Gesprächsrunde zur allgemeinen Handhabung der Benennung von Straßen, Brücken und Plätzen gekommen sei, empfahl er, den Antrag im Geschäftsgang zu belassen und evtl. nach erfolgter Absprache zwischen den Fraktionen wieder in den Geschäftsgang zu geben.

Nach seinem Dafürhalten sollten auch "Wetzlarer Persönlichkeiten" Berücksichtigung bei der Vergabe von Straßen-, Platz- oder Brückennamen finden, so Stv. Dr. T e i c h n e r.

Stv. Dr. S c h n e i d e r wies darauf hin, dass ein ähnlich lautender Antrag seiner Fraktion sich weiterhin im Geschäftsgang befinde und erst nach erfolgter Absprache zwischen den Fraktionen wieder aufgegriffen werde. Sollte die NPD-Fraktion den Antrag trotzdem aufrechterhalten wollen, würde dieser wohl abgelehnt.

Die zugesagte Gesprächsrunde habe bisher nicht stattgefunden, konstatierte Stv. B r a u n e r. Damit das Thema Berücksichtigung finde, sei der Antrag wieder aktiviert worden. Er sprach sich nicht gegen einen Verbleib im Geschäftsgang aus, bat aber um Behandlung der Thematik.

Der Antrag wurde im Geschäftsgang belassen.

zu 3 **Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 24.05.2018**

Mitteilungen

Bezahlsystem "Pay what you want"

Der Magistrat habe seinem Vorschlag, das Bezahlssystem Pay what you want weiter fortzuführen, zugestimmt, berichtete StR **K r a t k e y**. Er erklärte auf Nachfrage von Stv. **P f e i f f e r - S c h e r f**, dass das Viseum nicht gebührenfrei sei, da der Verein sich für die Beibehaltung des klassischen Entgeltmodells ausgesprochen habe.

Kalsmunt-Turm

Stv. Dr. **T e i c h n e r** kritisierte die lange Sperrung des Kalsmunt-Turms. Gerade zum Tag des Denkmals hätte die Begehbarkeit des Turmes gewährleistet sein müssen. StR **K r ä u t e r** bedauerte die Situation ebenfalls, führte jedoch aus, dass es sich bei der Glasscheibe um eine Sonderanfertigung mit mindestens 4-wöchiger Lieferzeit handele.

Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

Niederschrift

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen einstimmig genehmigt (11.0.0).

zu 4 **Verschiedenes**

Einweihung Schladming-Anlage Dalheim und Bürgerfest "Rund um das Mehrgenerationenhaus"

StR **K r ä u t e r** verwies auf die versandte Einladung zur offiziellen Einweihung der neuen Schladming-Anlage in Wetzlar-Dalheim, Hohe Straße, am Samstag, 22. September 2018 um 11:00 Uhr am Erzherzog-Karl-Denkmal. Im Rahmen eines kurzen Festaktes solle die Grünanlage mit neuem Namen eingeweiht werden, musikalisch umrahmt vom Chor der KSG Dalheim und den Musikerinnen und Musikern der Stadtkapelle Schladming sowie des Blasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr Garbenheim. Im Anschluss finde von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr das Bürgerfest anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Mehrgenerationenhauses Dalheim statt. In Kooperation mit dem Dalheim-Treff, dem Caritasverband Wetzlar / Lahn-Dill-Eder e.V. und dem Mehrgenerationenhaus präsentieren sich Dalheimer Vereine auf der Bühne. Für Kinder gebe es eine Hüpfburg, einen Flohmarkt und Malaktionen, für Speisen und Getränke sei ebenfalls gesorgt. Außerdem werde die Stadtkapelle Schladming eine Kostprobe ihres musikalischen Repertoires darbieten.

AV **T s c h a k e r t** schloss die 16. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Tschakert

Lehne